

- 4) Das Ehepaar Wickart-Zurlauben hatte Wickart/Abstammung zufolge keine Tochter namens Maria Barbara hingegen eine solche namens Anna Barbara Wickart, von der wir ausser der Geburt freilich nichts wissen.
- 5) Die hier angezogenen Heiratspläne scheinen nicht realisiert worden zu sein, jedenfalls schweigen sich sowohl die Zuger Kirchenbücher als auch Wickart/Abstammung darüber aus. Dies und der Umstand, dass sich die Absenderin nicht eben durch klar formulierte Gedankengänge auszeichnet, lässt die oben skizzierten Ausführungen sehr fragwürdig erscheinen.

Original - AH 106, 65-66

41

1720 September 28.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER¹ UND RAT DER STADT ZUG] BEZÜGLICH DER NUTZUNG VON BÄUMEN AUF DER ALLMEND

"Die junge Nussbäum auf unserer [der Stadt Zug] Allmend solle der alte Aamüller Joachim Bläüler [=Blüler] zu geniessen haben, mit dem Vorbehalt dass er zu der Kirchen St. Michel [in Zug] das Contingent praestiere, so lang er bey leben seyn werde [- Blüler verstarb aber bereits 1721 -].

Die nutzniessung der zwey andern bäum aber solle dem [jetzigen] Aamüller [Johann] Peter Land[t]wing [von Zug] zuständig seyn, im übrigen werden Mgh. seiner Zeit auf begebenden fall schon zu disponieren wissen."

1) Stabführer war damals Fidel Zurlauben.

Kopie, vom Zuger Stadtschreiber Heinrich Damian Leonz Zurlauben
AH 106, 67 - Blatt 67^V leer

42

1741 April 22., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JACQUES-DOMINIQUE MARQUIS] DE COURTEILLES [DE BARBERIE] AN DEN BENEFIZIATEN [DER ST. KONRADSPFRÜNDE, BEAT JAKOB ANTON] "DE ZURLAUBEN", ZUG

"Je vous suis bien sensiblement obligé de la part que vous prenez en mon heureux arrivée dans ce pays cy [- der Ambassador hatte sich vom

24. Juli 1740 bis zum 10. März 1741 in Frankreich aufgehalten; in dieser Zeit liess er sich durch den Chargé d'affaires Antoine Marianne vertreten -], et des vœux que vous faites pour tout ce qui peut m'être avantageux, je ne vois rien de plus agréable pour moy que de vous témoigner en particulier ma véritable consideration pour toute votre famille et les sentimens d'estime avec lesquels je suis ...".
 "response de M.ⁿ le marquis de Courteuil sur la felicitation de son arrivée en Suisse le 22.^{me} ... [avril] 1741".

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob Anton Zurlauben.
 AH 106, 68-69 - Blatt 68^v und 69^r leer

43

1713 Februar 7.

A

"CONTE [AUSGESTELLT UND QUITTIERT VON MARIA FRANZISKA BIELER, ALS GATTIN VON FRANZ GLEITZ SEL., VERWITWETE GLEITZ, GASTWIRTIN ZUM ROTEN TURM IN SOLOTHURN]¹ ... [POUR] MONSIEUR [ALT] ... [AMMANN UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II.] ... [ZURLAUBEN]²"

"2. repas. a Vier Köpff a" 3 L	24
"1. repas ... [pour] les medmoiselles [vermutlich sind damit Maria Helena Barbara und weniger wahrscheinlich Anna Maria Louisa Zurlauben gemeint; diese dürften sich damals als Pensionärinnen im Kloster Visitation in Solothurn aufgehalten haben]"	4
"22. repas pour les domestiques"	22
"couché pour le[s] ... [chevaux] ... [pour] foin 16. a 10 s."	8
"... [pour] avoine. 20. mesures a 12 s"	12
"extra pour le vales et ... [pour] le deieuné"	6
"... [pour] la chambre ... [?] ³ "	6
"donné en argent. 10 ... [?] ⁴ "	30
"plus deboursé 18 ... [?] ⁵ "	1 16
[Total]	L 113 16
"mit ... [Dank] bezalt"	"[gez.] ... [Frau] francisca Gleitz"

1) s. auch AH 106/7

2) Da damals laut gedruckten EA in Solothurn keine Tagsatzung stattfand, muss angenommen werden, Zurlauben habe sich privat bei seinen genannten Töchtern in der Visitation oder aber in offizieller zugerischer oder auch privater Mission beim franz. Ambassador François-Charles de Vintimille, Comte du Luc, aufgehalten.

3) *Chambre de ...*4) *10 s* = Reichstaler?